

Königlich

Die Holland & Holland-Jagdwaffen mit der Bezeichnung „Royal“ bilden die höchste Stufe an handwerklicher Fertigungskunst der Londoner Nobelschmiede.

Die Royal Doppelbüchse gilt als „The world's finest rifle“. JAGEN WELTWEIT erhielt als erstes deutsches Magazin eine „Royal“ für einen Test



Roland Zeitler

Eine Holland & Holland Waffe ist selbst nach Jahren des Gebrauchs viel wert, und im Gegensatz zu fast allen anderen Waffen hat sie keinen Wertverlust sondern mit ihr ist eher eine Wertsteigerung verbun-

den. Für Second Hand-Waffen werden heute Spitzenpreise erzielt.


Neben einer wertvollen Waffe erwirbt man aber noch viel mehr: eine über hundertjährige Erfahrung im Doppelbüchsenbau für Nitropulver-Kaliber. Erfahrungen aus weltweiter Praxis auf alles Wild im britischen Empire flossen

in die Kunst des Waffenbaus und die Entwicklung geeigneter Kaliber ein. Man weiß genau, wie man Läufe für das warme afrikanische Klima im kühlen England garnieren muss.

Natürlich ist man als Kunde bei Holland & Holland König. Der Kauf und die Spezifikationen bis hin zum Holzstück werden genau

festgehalten. Man kann dies jederzeit in den Büchern einsehen. Selbstverständlich reinigt man die Waffe und poliert das Finish wieder auf, nachdem man die Waffe nach einer harten Safari oder schießintensiven Jagdsaison zur Inspektion gegeben hat.


Das Ladengeschäft mit einer Art Museum liegt in Londons no-




**DIE DOPPELBÜCHSE
ROYAL IM KLASSI-
SCHEN KALIBER
.500/.465 NITRO
EXPRESS.**

bler Burton Street, während die Waffen in den Londoner Werkstätten in der Harrow Road gefertigt werden: natürlich nach Kundenwunsch mit idealen Schaftmaßen. Jede Royal ist ein Unikat. Es werden bei der Fertigung modernste Maschinen eingesetzt, doch überwiegend wird diese Waffe in penibler Handarbeit gefertigt.


Nur nach jahrelanger Lehrzeit darf man an einer Royal mitarbeiten. Man durchläuft zunächst eine umfassende Büchsenmacherlehre, danach erfolgen mehrjährige Spezialausbildungen zum Schloss- und Systemfertiger, Schäfter, Lauffertiger oder Finisher. Daneben wirken namhafte Graveure an der Entstehung einer Royal mit.




DER SCHAFT AUS NUSSBAUMHOLZ ZEIGT EINE FLAMMENDE, DUNKLE MASERUNG.



DER VORDERSCHAFT IST MIT EINEM PURDEY-DRÜCKER ABNEHMBAR.



DOPPELTE LAUFHAKEN UND PURDEY-NASE SORGEN FÜR EINEN SICHEREN VERSCHLUSS.



DIE SEITENSCHLOSSE SIND „PINLOS“, NUR DIE WELLE IST SICHTBAR.



DAS PISTOLENGRIFFKÄPPCHEN HAT EIN INNENFACH.

Sehr viele Arbeitsstunden

Allein das Fertigen der Schlosse dauert rund acht Wochen. Für das Läufegarnieren werden rund 60 Stunden benötigt. Viel Arbeit erfordert das Finish sowie die vielen Kleinarbeiten wie Ejektoren. Insgesamt werden für eine Royal Doppelbüchse rund 1250 Arbeitsstunden benötigt. Die Läufe werden beispielsweise von Hand auf eine Genauigkeit von sechs Tausendstel eines Millimeters innen gehont. Bei den Passarbeiten verwendet man noch die Öllampe,

um die Genauigkeit mit dem Rauch zu kontrollieren. Die Hölzer sind meist zehn Jahre im Lager und unter idealen Bedingungen getrocknet.

Natürlich wird auf dem eigenen Schießstand in Northwood vor den Toren Londons die Doppelbüchse auf Herz und Nieren getestet: ein Test über mehrere Monate, um eventuelle Verspannungen der Läufe oder andere Materialbewegungen erkennen zu können. Immer wieder werden die Waffen ausgiebig geschossen, ehe sie der Kunde in die Hand bekommt.

Eine Royal wird kompromiss-

los für die harte Jagdpraxis gebaut. Holland & Holland Doppelbüchsen waren schon immer Gebrauchswaffen. Schließlich erwarben sie ihre legendäre Reputation nicht im Waffenschrank sondern in weltweiten Jagdgebieten.

Testwaffe Royal

Die Holland & Holland Doppelbüchsen-Testwaffe Royal hat das klassische Kaliber .500/.465 N.E.

Schon das erste „In die Hand nehmen“ der Royal überzeugt. Man spürt förmlich die Ausgewogenheit, die exzellente Balance dieser Waffe. Bei einer Gesamtlänge von 106,5 Zentimetern wiegt sie 4,684 Kilogramm, wobei das Laufbündel mit Vorderschaft 2,64 und der Hinterschaft mit Basküle 2,04 Kilogramm wiegt. Die Waffe



DIE SCHEIBE IST WEIT IN DEN SCHAFTRÜCKEN VERLÄNGERT.

ist also leicht vorderlastig, was für eine Büchse ideal ist, denn sie liegt sehr ruhig im Anschlag. Außerdem wird der Hochschlag gemindert, und so ist ein schneller zweiter Schuss möglich.

Das Gewicht liegt zwar auf der „leichteren Seite“ für das Kaliber .500/.465 N. E., es macht die Waffe aber sehr führung. Trotzdem schießt sie sich angenehm. Dank praxisingerechter Schäftung wird der Rückstoß gut von der Schulter abgefangen.

Der Hinterschaft hat einen geraden Rücken mit einer formschönen Deutschen Backe mit einem Falz. Eine Längenanpassung auf die Maße des Besitzers ist selbstverständlich. An der Unterseite findet sich ein eingelegetes Monogrammschild und der Riemenbügel mit gravierten Schrauben. Der Hinterschaft schließt mit einer schweinslederüberzogenen Gummischäftkappe ab.

Der Pistolengriff ist langgezogen und keinesfalls zu steil. Er hat die ideale Form, um ein Handprellen zu vermeiden, und lässt ei-

nen festen, schnellen Griff zu. Der Pistolengriff schließt mit einem buntgehärteten Stahlkappchen mit Innenfach ab. Nach Öffnen der Klappe kann man ein Ersatzkorn in Ölpapier gewickelt herausnehmen.

Der Abzugsbügel setzt sich bis zum Pistolengriffkappchen fort. Er ist mit Arabesken graviert und enthält die in Gold eingelegte Waffennummer. Das ist vor allem bei Reisen ideal, weil sie bei der Waffenkontrolle schnell und gut sichtbar ist.

Die buntgehärtete Scheibe wurde ebenfalls bis vier Zentimeter in den Schaftücken hinein verlängert. Die Stahlverlängerungen verleihen zusätzliche Stabilität.

Der recht flache, nur sehr leicht gerundete Vorderschaft wird mit Purdey-Verschluss am Lauf gehalten. Durch einen formschön gravierten Drücker am Schaftende kann er entriegelt und abgenommen werden. Der Eisenschaft ist durchgehend und damit verzugsfrei. Der Vorderschaft kann keine Laufspannung verursachen. In Vorderschaftmitte schaut rautenförmig ein buntgehärtetes Stück des Eisenvorderschaftes aus dem Holz heraus.

Im Eisenvorderschaft liegen die Schlegejektoren nach Art Southgate (auch oft Holland & Holland-Ejektoren genannt). Sie bestehen nur aus Schlagstücken, Blattfeder und Spannstück. Gesteuert werden sie über die Spannstangen, die im Baskülenboden verlaufen.

Der Vorderschaft ermöglicht einen satten, festen Griff. An ihm und dem Pistolengriff findet man eine sehr sauber geschnittene mittelfeine, nicht zu scharfe Fischhaut.

Der Schaft besteht aus eher hellem, sehr gut gemasertem Nussbaumholz der gehobenen Klasse mit geschwungener, teils flammender dunkler Maserung. Wert legt man darauf, dass die Maserung im Griffbereich möglichst gerade verläuft, damit hohe Stabi-



lität und Bruchsicherheit gewährleistet sind.

Das hochwertige Nussbaumholz wurde erstklassig glatt geschliffen und erhielt ein klassisches Ölfinish im seidenmatt glänzenden Look. Die Glätte des Schaftes ist mit der eines hochwertigen Spiegels vergleichbar.

Holland & Holland-Seitenschlosse

Das Herz der Büchse ist das System mit den original Holland & Holland Seitenschlössen. Die kräftige Basküle hat klare Formen ohne „Schnörkel“ mit ansprechender Muschelierung und einer schönen Seitenbandenverstärkung. Im massiven Boden verlaufen die Spannstangen im Inneren. Die Seitenschlösser haben rückliegende Blattfedern und sind mit Fangstangen ausgerüstet. Die Abzugstange liegt unten.

Die Schlösser sind spiegelblank poliert und mit einer peniblen Passgenauigkeit gefertigt. Auf der Außenseite der Welle kann man an der Stellung des goldenen Querstrichs den Schlosszustand erkennen. Die Seitenplatten sind außen pinlos, das heißt, nur die Welle erkennt man; die Befestigungsstifte schauen nicht heraus.

KOMBINATION: FEINES RUNDKORN UND NACH VORN UMKLAPPBARES DÄMMERUNGSKORN.

Im großen Abzugsbügel liegen die gut erreichbaren Abzüge. Das vordere Abzugszüngel hat feine Querrillen. So spürt man, ob der Finger auf dem richtigen Abzug ruht. Der vordere Abzug hat ein Rückgelenk. Der zweite Abzugszüngel ist glatt. Beide Abzüge stehen sehr trocken. Man meint, viel geringere Widerstände überwinden zu müssen als die gemessenen 2,51 und 2,09 Kilogramm.

Die Widerstände erlauben ein schnelles und präzises Schießen. Bei hoher Sicherheit sind sie für die Afrikajagd gut geeignet. Es gilt: lieber etwas höhere Abzugswiderstände, um ein Doppeln zu vermeiden. Bei zu geringen Widerständen und starker Staubbelastung in Afrika kann das schnell geschehen. Mir ist es am Ende einer dreiwöchigen Afrika-Safari schon passiert, dass der Abzug nicht mehr hielt, weil er zu fein eingestellt war.

Die automatische Schiebesicherung stellt beim Abkippen der Läufe von selbst auf gesichert. Das wünschen vor allem professionelle Großwildjäger, da die Waffe nach dem Laden immer „sicher“ ist. Die Sicherung wirkt nur auf die Abzüge.

Demibloc-Laufbündel

Das Laufbündel wird im Demibloc-Verfahren (Chopper lumb) hergestellt. Das bedeutet, dass sich an beiden Läufen die Hakenhälften und das Verschlussstück befinden. Die Läufe werden klassisch mit Schienen und Reifen weich zusammengelötet und an der Mündung reguliert. Im Gegensatz zu fast allen anderen Herstellern wird der Regulierungskeil für die Läufe nicht von vorne, sondern von unten eingesetzt.

Ein doppelter Laufhakenverschluss sowie eine Purdey-Nase, die in eine Ausnehmung des Stoßbodens greift, verriegeln die Waffe. Die Purdey-Nase nimmt nicht nur Seitenkräfte auf. Sie wirkt auch dem Abkipfbestreiben des Laufbündels entgegen, da sich in der Ausnehmung im Stoßboden ein Querbolzen über das flache Oberteil der Nase legt. Das Verriegelungsstück wird durch den Öffnungshebel vor und zurückbe-

SCHUSSBILD AUF 50 METER: VOLLMANTEL- (ROT) UND TEILMANTELGESCHOSS.

wegt: sicherlich eine aufwändige Technik.

Klassisches Visier

Auf dem Lauf ist eine fein mattierte, massive Drittelvisierschiene mit Expressvisier mit Standkimme für 50 Yards und Klappe für 100 Yards angebracht. Die Kimmen haben einen goldfarbenen Mittelstrich. Die klassische Schmetterlingsform lässt schnelles und sehr präzises Schießen mit ausreichender Übersicht zu.

Als Korn wählte man eine Kombination aus feinem, buntmetallhinterlegtem Rundkorn (Durchmesser 2,0 mm) und umklappbarem, weißem Dämmerungskorn (Durchmesser 5,5 mm). Das starke Dämmerungskorn ist für kurze Entfernungen bei



schlechten Lichtverhältnissen oder im Schatten des Urwaldes gedacht. Benötigt man es nicht, so wird es nach vorne zwischen die zwei Läufe geflappt. Der Kornsaattel wurde offensichtlich als massives Stück zwischen die Läufe gelötet.

Die Royal Doppelbüchse war

exzellent verarbeitet. Die Passarbeiten führte man penibel aus. Sowohl Holz als auch Metallteile wie Läufe, System und Schlosse polierte man spiegelblank. Die Läufe, Eisenvorderschaft und Abzugsbügel wurden tiefschwarz brüniert, Basküle, Seitenplatten, Griffkämpchen und verlängerte Scheibe buntgehärtet. Das Ergebnis ist eine sehr schöne, dunkle Bunthärtung, die edel wirkt.

Seitenplatten, Basküle, Scheibe, Abzugsbügel, Öffnungshebel und Griffkämpchen sind mit typisch englischen Arabesken graviert. Die Gravur wurde hervor-

TECHNIK AUF EINEN BLICK

WAFFE:	Holland & Holland Royal
WAFFENART:	Doppelbüchse
VERTRETUNG:	Frankonia Jagd
KALIBER:	.500/.465 N.E.
WEITERE KALIBER:	alle sinnvollen Kaliber nach CIP
SCHLOSSE:	Original Holland & Holland-Seitenschlosse, Platten buntgehärtet
SICHERUNG:	automatische Abzugssicherung auf Scheibe
ABZÜGE:	Doppelabzüge, vorderer Abzug mit Rückgelenk
VERSCHLUSS:	Doppelter Laufhakenverschluss, kombiniert mit Purdey-Nase, Öffnungshebel auf der Scheibe
SCHAFT:	Hinterschaft mit Pistolengriff, Griffkämpchen mit Innenfach, gerader Schaft Rücken, Deutsche Backe mit Falz, Lederschaftkappe, breiter Vorderschaft mittels Drücker abnehmbar. Ölschaft aus Nussbaum im englischen Finish
EJEKTOREN:	Schlagejektoren Art Southgate im Eisenvorderschaft
LAUFBÜNDEL:	Demibloc-Verfahren, weich verlötet, Drittelvisierschiene
LAUFLÄNGE:	61 cm
VISIERUNG:	auf Drittelvisierschiene, Expressvisier mit Standkimme 50 Yards und Klappe 100 Yards in Schmetterlingsform, buntmetallhinterlegtes Rundkorn und umklappbares weißes Dämmerungskorn
VISIERLÄNGE:	39 cm
WAFFENLÄNGE:	106,5 cm
WAFFENGEWICHT:	4,684 kg
SCHUSSLEISTUNG (6 SCHUSS/50 M):	4,5 cm
LIEFERUMFANG:	im Koffer mit Zubehör
PREIS:	133 400 Euro

VORTEILE

- hervorragende Schussleistung
- hohe Zuverlässigkeit
- perfekte Balance
- ideales Schussverhalten
- sehr gutes Visier
- exzellente Verarbeitung
- Ejektoren
- sehr gute Abzüge
- stabiler Verschluss
- spannungsfreier Vorderschaft
- wertbeständig

NACHTEILE

- keine

KALIBERINFO .500/.465 N.E.

Die Patrone .500/.465 N.E. wurde 1907 von Holland und Holland vorgestellt, nachdem die britische Regierung das Kaliber .450 in Indien und im Sudan verboten hatte. Die Geschosse der .450 N.E. konnten in der britischen Ordonanzpatrone (.577/.450 Martini Henry) verwendet werden.

Die .500/.465 N.E. entstand auf Basis der alten .500er Schwarzpulverpatrone mit 3 1/4 Zoll-Hülse, die man später auf Nitropulver umstellte.

Die Randhülse wird klassisch mit 480 Grains (31,1 g) schweren Teil- und Vollmantelgeschossen versorgt. Fabrikpatronen gibt es heute von Kynoch, Wolfgang Romey und A-Square. Der maximale Gasdruck liegt bei sehr moderaten 2450 bar. Der Geschossdurchmesser beträgt 0,466 Zoll (11,84 mm), und die maximale Patronenlänge darf 98,81 Millimeter nicht überschreiten. Aus 61 Zentimeter langen Läufen erreichen die 480 Grains (31,1 g) schweren Geschosse eine Mündungsgeschwindigkeit von 655 m/s, was eine Energie von 6679 Joule ergibt. Damit fällt sie in die Klasse der typischen Dickhäuterpatronen wie .450 N.E. 3 1/4 Zoll, .470 N.E. oder .475 N.E.

Die .500/.465 N.E. ist prädestiniert für die Afrika-Jagd auf die Dickhäuter Elefant, Büffel, Nilpferd und Nashorn. Natürlich ist sie auch bestens auf schwere Antilopen einsetzbar. Sie ist eine typische Kurzstreckenpatrone bis zu Entfernungen von maximal 100 bis 130 Meter. Bei der Jagd auf wehrhaftes Wild liegen die Schussentfernungen in aller Regel weit unter 100 Meter.

Für die hervorragende Wirkung sind die heute meist verwendeten Woodleigh-Geschosse mit verantwortlich. Ein Vollmantelgeschoss mit starkem Stahlmantel und ein Teilmantelverbundgeschoss, das perfekt aufpilzt und hohes Restgewicht behält.

Hervorzuheben ist auch der geringe Gasdruck, der die Patrone ideal für das warme Afrika macht. Taylors Bemerkung in dessen Buch „African Rifles and Cartridges“ ist nichts hinzuzufügen: „Ich habe die .500/.465 N.E. sehr viel benutzt und kann nur Gutes über sie sagen.“

rz



**„DICKE PILLEN“
VON LINKS:
.450 N.E.,
.500/.465 N.E.
(VOLL- UND
TEILMANTEL),
.470 N.E.**

gend ausgeführt; sie passt zur Waffe und ist dezent. Kaum auffallend ist der auf den Seitenplatten eingravierte Name „Holland and Holland“ und die Bezeichnung „The Royal Model“ auf der Basiskünnenunterseite.

Die Abzugssicherung gleitet wie auf Gleitlagern, und der saugende Verschluss lässt sich weich öffnen wie die Tür eines Rolls Royce. Man kann förmlich die ex-

zellenten Passarbeiten spüren. Die Hülsen werden durch die Ejektoren stets zuverlässig und weit ausgeworfen.

Übrigens sagte der bekannte Afrikajäger Tony Sanchez-Ariño einmal: „Eine Doppelbüchse ohne Ejektoren gehört in die Schrottkiste“. Dem kann ich mit weit weniger Erfahrung nur zustimmen. Schnelles Nachladen ohne Konzentrationsverlust kann nur mit

Ejektoren erfolgen. Beim Auskippen von Hülsen geht Zeit und Blickkontakt zum Wild verloren. Abschaltbare Ejektoren sind dagegen nur eine Spielerei. Man hat meist das Falsche eingestellt.

Schussleistung

Die Schussleistung wurde auf 50 und 100 Meter mit Sandsackauflage ermittelt. Beide Läufe schossen bei vier Schusspaaren zusammen, ohne dass eine nennenswerte Treffpunktverlagerung erkennbar wurde.

Es zeigte sich, dass bei Kälte die Läufe rund sechs Zentimeter auseinander schossen (6 Schuss Streukreis insgesamt 8 cm auf 50 m). Bei wärmeren Temperaturen wie in Afrika (simuliert mit Heizstrahlern) war die Schussleistung exzellent. Die Doppelbüchse

schoss auf 50 Meter Streukreise bei sechs Schuss von 4,5 Zentimetern.

Es wurden Romey-Patronen mit 480 Grains Woodleigh TM- und Vollmantelgeschosse (31,1 Gramm) verwendet. Sie schossen perfekt zusammen. Auf 100 Meter schleichen sich wohl ein paar Schützenfehler mehr ein. Doch mit Streukreisen um die 8,5 Zentimeter blieben auch da keine Wünsche offen.

Die Doppelbüchse schießt hervorragend, vor allem in Abstimmung auf ihren Einsatzort Afrika. Die Royal ist eine perfekte Gebrauchswaffe für den harten Einsatz, auf die auch in lebensbedrohlichen Situationen stets Verlass ist. Sie mit anderen Waffen zu vergleichen, wäre verfehlt. Sie stellt eine Klasse für sich dar: auch beim Preis von 133 400 Euro. 🐾

KLEINANTILOPEN VON SCHÖN



©
SCHÖN
TIERPRÄPARATION
POLLMANNSDORF 2
A- 4141 PFARRKIRCHEN / Österreich
TEL+437285/6343 MOBIL+43664/4219249
e-mail: info@schoen-praeparator.at www.schoen-praeparator.at



SCHÖN
TIERPRÄPARATION
FÜR SAMMLUNG
UND MUSEUM